



Welcher Berliner kennt nicht
das Tempelhofer Feld?
Wohl jeder, denn dort
werden ja die großen Paraden abgehal-
ten, da blüht es von Helmen und Gewehr-
läufen, die Musikkapellen spielen, wenn
der Kaiser die Front abreitet, und der
Staub hüllt das neugierige Volk in dichte Wolken, so daß
die Meisten nichts sehen. Aber gerade diejenigen, welche
am wenigsten gesehen haben, betheuern am lauteften, daß
es herrlich gewesen sei, und wenn sie jemand darum be-
neidet, so haben sie doch eine Belohnung für all' die
ausgestandenen Qualen.

Ja, da draußen geht es stets lustig her, die Kinder-
mädchen schieben dort hinaus die kleinen Wagen, lagern
sich auf dem kurzen Rasen und plaudern über ihre Herr-
schaft, und das ist stets ein sehr dankbares Gespräch; die
Jungen spielen Ball und im Herbst lassen sie den Drachen
steigen; Soldaten marschiren von der Hasenhaide her nach